Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 224

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 224 XVI. Jahrgang. Bern, Freitag, 5. August. 1898 Berne, Vendredi, 5 août. XVIme année. № 224

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich. Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten an Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Vorbereitungen für den Abschluss künftiger Handelsverträge in Oesterreich (Schluss). — Erwerbsthätigkeit schulpflichtiger Kinder in Deutschland. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Schaffhausen. 3. August. Nr. 424. Jean Früh-Gerosa, Inhaber der Firma gleichen Namens. **Nähmaschinen und Velocipede.**[1])

— 3. August. Nachtrag zu Nr. 35. Ernst Storrer. **Wein, Leder u. s. w.**

Zürich (Meilen). 4. August. Nachtrag zu Nr. 21. Anstatt E. Walder: Heinrich Leemann. **Manufakturwaren u. s. w.**

— (Bezirk). 4. August. Nachträge zu: Nr. 1148. Anstatt J. Berger: T. Pfeffer. **Bilder u. s. w.** Nr. 1921. Anstatt M. Freschel: L. Deutsch. **Bilder u. s. w.**

[1]) Die Veröffentlichung im Kreisschreiben vom 30. Juni d. J. fällt damit dahin. Sekretariat für die Patenttaxen.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 1. August. Aus der unter der Firma **Carl Bodmer & Cie.** in Zürich III (S. H. A. B. vom 23. Februar 1895, pag. 190) bestehenden Kollektivgesellschaft ist am 30. Juli 1898 getreten der Gesellschafter Gustav Bodmer.

1. August. Die Firma **Martin Caflisch** in Zürich III (S. H. A. B. vom 20. Juli 1896, pag. 839) erteilt eine fernere Einzelprokura an Alfred Caflisch, Sohn, von Zürich und Trins, in Zürich III.

1. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **S. Rütschi & Cie.** in Zürich (S. H. A. B. vom 1. August 1893, pag. 711), Gesellschafter: Arnold Rütschi und Alfred Rütschi, Sohn, hat sich aufgelöst und es ist diese Firma sowie die Prokura Carl Naef erloschen.

Inhaber der Firma **A. Rütschi** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Alfred Rütschi, von Zürich, in Zürich I. Seidenstoff-Fabrikation. Zeltweg 10. Die Firma erteilt Prokura an Carl Naef, von Zürich, in Zürich V.

1. August. Im Vorstande des **Vereins ehemaliger Seidenwebschüler** in Zürich I (S. H. A. B. vom 5. November 1896, pag. 1245) sind als Aenderung zu konstatieren, dass Franz Busch an Stelle des bisherigen Präsidenten Emil Oberholzer und dieser an des erstern Stelle als Vicepräsident getreten ist, sowie dass Fritz Käser und Christian Simmen zurückgetreten und gewählt worden sind als Sekretär Carl Stiefel, von Brugg, und als Aktuar Rudolf Oetiker, von Stäfa, beide in Zürich IV.

1. August. Jacob Schwarzenbach, von Rüschlikon, und Conrad Schmid, von Mollis (Glarus), beide in Rüschlikon, haben unter der Firma **Schwarzenbach & Schmid** in Rüschlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1898 ihren Anfang nahm. Technisches (Civil- und Kulturingenieur und Konkordatsgeometer) Bureau. Im Röhrli a. d. Seestrasse.

2. August. Die Firma **J. Freudweiler** in Zürich I (S. H. A. B. vom 21. Oktober 1896, pag. 1202) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

2. August. Inhaber der Firma **Emil Freudweiler** in Zürich I ist Emil Freudweiler, von Zürich, in Zürich I. Spielwaren und Wattenhandlung. Strehlgasse 8.

2. August. Inhaber der Firma **L. Riegger** in Küsnacht ist Lorenz Riegger, von und in Küsnacht. Zimmergeschäft. In der Oberwacht.

2. August. Inhaber der Firma **Heinrich Fenner** in Zürich I ist Heinrich Fenner, von Mannheim (Baden), in Zürich I. Comptoir für Typographie und Lithographie; Depot der «North Typewriter M'f'g Co L't'd» London. Münstergasse 4.

2. August. Inhaber der Firma **Otto Welti** in Zürich I ist Otto Welti, von Zürich, in Zürich I. Import überseeischer Produkte. Export. Münsterhof 17.

2. August. Unter der Firma **Saalbaugesellschaft Zürich** hat sich, mit Sitz in Zürich I, am 27. Juli 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, das einer in ihr aufgegangenen Initiativgesellschaft für eine Saalbaugesellschaft gehörende an der Tonhallestrasse gelegene Terrain in der in der Firma angedeuteten Weise zu überbauen und das Etablissement zu verwerten. Der Eintritt von Genossenschaftern erfolgt durch die Zeichnung und Einbezahlung von je mindestens einem der 2400 Anteilscheine à Fr. 2500, welche auf den Namen lauten und das auf Fr. 600,000 (sechshunderttausend Franken) festgesetzte Genossenschaftskapital bilden, und der Austritt durch die Cession der Anteilscheine. Weitere pekuniäre Leistungen der Genossenschafter sind in den Statuten nicht vorgesehen. Ein Jahres-Reingewinn fällt an die in gleichen Rechten stehenden Anteilscheine. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, Vicepräsidenten, Delegierten und vier Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen die erstern drei unter sich oder einer derselben je mit einem Beisitzer zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jacob Franceschetti, in Zürich II. Vicepräsident: Joh. Heinrich Kuhn, in Zürich III; Delegierter: Hermann Stadler, und Beisitzer sind: Carl Kracht; Emil Arn. Stadler, Hans Paul Sieber, diese vier in Zürich I, und Ernst Feer-Sieber, in Zürich V. Letzterer ist von Aarau, die übrigen alle von Zürich. Geschäftslokal: Thalacker 5.

2. August. Aus dem Vorstande der **Fleckviehzucht-Genossenschaft Dübendorf** in Dübendorf (S. H. A. B. vom 3. April 1897, pag. 392) sind getreten: Jacob Pfister und Eduard Weber, z. Werlen, und gewählt worden: Alfred Weber im Falmen als Quästor und Jacob Pfister-Küderli als Aktuar, beide von und in Dübendorf. Der bisherige Quästor Hans Heinrich Fenner ist nunmehr Präsident.

2. August. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaberin der Firma **L. Schwarzenbach-Hürbin** in Zürich III ist Frau Lydia Schwarzenbach, verwitwete Hürbin, geb. Schär, von Rüschlikon, in Zürich III. Versandgeschäft in Tuch- und Baumwollwaren. Mattengasse 7.

2. August. Die Firma **M. Liflandtschik** in Zürich III (S. H. A. B. vom 22. Juni 1897, pag. 679) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1898. 2. August. Inhaber der Firma **F. Schatzmann, Buchbinderei** in Bern ist Franz Schatzmann, von Windisch (Aargau), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Buchbinderei. Geschäftslokal: Schauplatzgasse Nr. 8, Bern.

2. August. Inhaber der Firma **Aug. Schweneke** in Bern ist Joachim Karl August Schweneke, von Bremgarten (Bern), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Wirtschaft. Geschäftslokal. Lorrainestrasse Nr. 9, Bern.

2. August. Inhaber der Firma **G. Schönenberger** in Bern ist Gilg Schönenberger, von Mitlödi (Glarus), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Bierdepot. Geschäftslokal: Waisenhausplatz 29. Bern.

2. August. Die Firma **S. Krummen** in Bern (S. H. A. B. Nr. 237 vom 18. September 1897, pag. 971) ist infolge Verzichts erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Krummen & Fretz», in Bern.

2. August. Samuel Krummen, von Ferenbalm, und Rudolf Fretz, von Bottenwyl (Aargau), beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Krummen & Fretz** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1898 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Krummen». Natur des Geschäfts: Handel und Fabrikation von Möbeln und Bettwaren. Geschäftslokal: Inneres Bollwerk 8 und Waaghausgasse 7, Bern.

2. August. Inhaber der Firma **E. Kissling, mech. Bauschlosserei** in Bern ist Emil Kissling, von Erlach, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Mechanische Bauschlosserei. Geschäftslokal: Lorrainestrasse 17, Bern.

Bureau Biel.

Berichtigung. 3. August. Die laut Publikation im S. H. A. B. Nr. 215 vom 16. Juli 1898 gestrichene Firma, mit Sitz in Biel, heisst **Otto Tietze** (nicht Dietze).

Bureau de Courtelary.

3 août. Le chef de la maison **A. Evalet,** à Courtelary, est Arthur Evalet, de Sonvillier et La Heutte, à Courtelary. Genre de commerce: Scierie et commerce de bois. Bureau: Courtelary.

Bureau de Porrentruy.

3 août. Le chef de la maison **Jules Guélat,** à Bure, est Jules Guélat, originaire de Bure, y domicilié. Genre de commerce: Vins et liqueurs.

Bureau Thun.

1. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Karlen & Naef** in Thun (S. H. A. B. vom 14. März 1898, pag. 326 und dortige Verweisungen) hat sich aufgelöst. Die Aktiven und Passiven gehen an die nachfolgende Firma «S. Naef» in Thun über.

Inhaber der Firma **S. Naef** in Thun ist Siegfried Naef, von Ittenthal (Aargau) in Thun. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Karlen & Naef». Natur des Geschäftes. Handel mit Getreide und Futtermitteln. Gerberngasse 168.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 2. August. Inhaber der Firma **Ad. Zum-Brunn** in Basel ist Adolf Ernst Zum-Brunn-Kah, von und in Basel. Natur des Geschäfts: Möbel- und Dekorationsgeschäft. Geschäftslokal: Bernhardstrasse 1.

2. August. Die bisherige Zweigniederlassung der Firma **Gebrüder Bloch** in Basel (S. H. A. B. Nr. 66 vom 24. März 1891, pag. 274) wird infolge Aufgabe der Hauptniederlassung in Zürich und deren Verlegung nach Basel zur Hauptniederlassung.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1898. 1. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **J. Siegrist & Co** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 244 vom 10. November 1894, pag. 1003)

hat sich infolge Austrittes des Kommanditärs Heinrich Schalch-Pfister aufgelöst und es ist die genannte Firma erloschen. Aktiven und Passiven derselben gehen über an die Firma «J. Siegrist.»

1. August. Inhaber der Firma **J. Siegrist** in Schaffhausen ist Jakob Siegrist, von Feuerthalen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Massstäben, Messinstrumenten und Zeichnenwerkzeugen. Geschäftslokal: Krebsbachstrasse Nr. 41. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Siegrist & Co».

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1898. 2 agosto. La ditta **Quinto Moccetti,** in Lugano (F. u. s. di c. del 18 novembre 1897, nº 286, pag. 1171) è cancellata in seguito a domanda del titolare.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 1er août. Sous le nom de **Société suisse des spiraux,** il a été constitué une société anonyme qui a son siège à La Chaux-de-Fonds, ayant pour but la création, l'achat et l'exploitation de fabriques de spiraux pour montres, afin de régulariser les prix de cet article. Les statuts de la société ont été arrêtés dans l'assemblée générale constitutive du 28 juillet 1898 et stipulés sous forme authentique suivant acte reçu J. Breitmeyer, notaire, le 29 juillet 1898. La durée de la société est fixée à 25 ans dès le 15 juillet 1898. Le capital social est de cent vingt cinq mille francs divisé en mille deux cent cinquante actions nominatives de cent francs chacune. Les publications de la société sont valablement faite dans la «Feuille officielle suisse du commerce» et dans la «Fédération horlogère». La société est représentée à l'égard des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration qui obligent la société par leurs signatures collectives. Le président du conseil d'administration est Louis-Constant Girard-Gallet, négociant en horlogerie, le secrétaire Paul Ditisheim, fabricant d'horlogerie, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: 8, Rue du Parc.

Bureau de Neuchâtel.

1er août. Le chef de la maison **S. Grunapfel,** à Neuchâtel, est Salomon Grunapfel, originaire autrichien, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Vente de tableaux, glaces et régulateurs. Bureaux: Rue de l'Industrie 18. Cette maison a été fondée le 1er juillet 1898.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,306. — 3. August 1898, 5 Uhr p.

A. Barbezat-Bornand, Fabrikant,

Biel (Schweiz).

Uhren und Uhrenbestandteile.

Nr. 10,307. — 3. August 1898, 5 Uhr p.

A. Barbezat-Bornand, Fabrikant,

Biel (Schweiz).

Uhren und Uhrenbestandteile.

LA FONCIÈRE,

Compagnie d'assurances contre l'incendie et le chômage en résultant, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1897.

Actif.

fr.	ct.			
30,000,000	—	Actionnaires.		
46,367	87	Caisse.		
67	10	Effets à recevoir.		
		465,126. 08	Banquiers de la compagnie.	
		9,783,375. —	Immeuble, avenue de l'Opéra.	
			Rentes et valeurs au prix d'achat:	
		926,964. 01	27,900 fr. de rente 3 % à 99. 67.	
		1,287,266. 75	37,905 fr. de rente 3 % amortissable à 101. 88.	
		16,400. 45	41 oblig. Ville de Paris 1871 à 400. 01.	
		3,043. 60	7 oblig. Ville de Paris 1869 à 434. 80.	
		3,666. 04	9 oblig. Ville de Marseille 1877 à 407. 33.	
		198,120. —	400 oblig. Ville de Nimes 1897 à 495. 30.	
		283,661. 95	590 oblig. Chemin de fer P.-L.-M. anciennes à 480. 78.	
		69,712. 50	150 oblig. Chemin de fer P.-L.-M. nouvelles à 464. 75.	
		114,081. 84	240 oblig. Chemin de fer d'Orléans à 475. 34.	
		114,082. 86	240 oblig. Chemin de fer de l'Ouest à 475. 34.	
		113,920. 29	240 oblig. Chemin de fer de l'Est 3 % à 474. 66.	
		357,314. 15	538 oblig. Chemin de fer de l'Est 5 % à 664. 15.	
		105,028. 65	220 oblig. Chemin de fer du Midi 3 % à 477. 40.	
		604,243. 75	1350 oblig. Chemin de fer du Midi 2½ % à 447. 58.	
		785,267. 20	1740 oblig. Chemin de fer du Nord 2½ % à 451. 30.	
		75,340. 89	152 oblig. Foncières 1879 à 495. 66.	
		303,982. 69	640 oblig. Foncières 1883 à 474. 97.	
		434. 26	1 oblig. Communales 1879 à 434. 26.	
15,661,203	47	5,412,702. 39	50,170. 51	100 oblig. Communales 1880 à 501. 70.
23,787,411	59	Portefeuille des primes des exercices ultérieurs.		
138,782	88	Soldes débiteurs des agences générales.		
			Primes échues restant à recouvrer:	
		137,110. 89	Bureau de Paris.	
		29,118. 54	Bureau militaire.	
274,341	62	108,112. 19	Agences générales.	
143,653	30	Valeurs appartenant à la Caisse de Prévoyance (380 obligations communales 1891).		
213,550	70	Cautionnements des agents.		
78,770	98	Banque d'Escompte.		
10,435	35	Comptes débiteurs.		
114,057	11	Loyers du 4e trimestre 1897, encaissés en janvier 1898.		
70,468,641	97			

(B. 39)

Passif.

		fr.	ct.
Capital		40,000,000	—
Provision pour risques en cours		1,059,083	52
Réserve statutaire		1,994,637	65
Loyers d'avance		152,500	—
Sinistres à régler		654,722	27
Cautionnements des agents		213,550	70
Droits à payer à l'Etat		470,009	98
Créditeurs divers		139,265	31
Compagnies d'assurances		108,798	22
Caisse de prévoyance des employés de la compagnie		234,117	72
Dividendes à payer:			
Sur exercises antérieures	97,134. 56		
Sur l'exercice 1897	800,000. —	897,134	56
Primes à recevoir:			
Pour risques conservés par la compagnie	20,173,696. 96		
Pour risques cédés aux réassureurs	3,613,714. 63	23,787,411	59
Profits et pertes à reporter à nouveau		757,410	45
		70,468,641	97

Neuer Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

Bilanz per 31. Dezember 1897.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
3,200,000	—	Obligationen der Aktionäre.
3,047	50	Kassa-Bestand.
1,000,850	—	Wertschriften.
15,072	75	Ratazinsen auf Wertschriften per 31. Dezember 1897.
62,859	99	Guthaben bei Banken und Bankiers.
276,992	11	Ausstände bei Agenturen und Kunden.
4,558,822	35	(B. 44)

Passiva.

		Fr.	Ct.
Aktienkapital		4,000,000	—
Guthaben der Mit- und Rückversicherer		101,453	18
Schaden-Reserve	Fr. 303,000. —		
Prämien-Reserve	» 152,000. —	455,000	—
Vortrag auf neue Rechnung		2,369	17
		4,558,822	35

Winterthur, den 5. Mai 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Ed. Sulzer-Ziegler.** *Der Direktor:* **R. Panten.**

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogtum Baden,

Karlsruher Lebensversicherung.

Bilanz auf 31. Dezember 1897.

Vermögen.

Mk.	Pf.	
540,000	—	Grundbesitz.
102,158,760	61	Hypotheken.
6,567,266	19	Wertpapiere (Kurswert Mk. 7,221,873. —).
7,771,299	07	Policen- und sonstige Faustpfanddarlehen.
303,804	34	Kautionsdarlehen.
273,136	—	Guthaben bei der Reichsbank.
24,086	37	Rückständige Zinsen.
89,639	—	Ausstände bei Agenten.
5,045,538	57	Gestundete Prämienraten.
124,469	13	Bare Kasse.
8,822	35	Sonstige Aktiven. (B. 45)
122,906,821	63	

Verbindlichkeiten.

	Mk.	Pf.
Spezialreserven	2,416,863	14
Schadenreserven	192,581	96
Prämienreserven	97,957,744	32
Gewinnreserven der Versicherten	11,588,118	93
Nebenanstalten (Sparkasse, Hinterlegungskasse, Kinder-Versorgungsvereine)	5,077,081	35
Konto-Korrent- und am 1. April 1898 rückzahlbare Hypothekschuld	1,823,756	45
Ueberschuss für 1897	3,850,675	48
	122,906,821	63

Karlsruhe, im Mai 1898.

Die Direktion.

CAISSE PATERNELLE,

Compagnie anonyme d'assurances générales sur la vie humaine, à Paris.

Balance générale des écritures au 31 décembre 1897.

Actif.

fr.	ct.		
15,000,000	—	Appel de fonds éventuel restant à faire sur les 40,000 actions qui ont formé l'ancien capital social, jusqu'au 1er mai 1893 (art. 16 et 18 des statuts).	
23,188,772	86	Immeubles.	
		fr. 997,768. 19	Fonds d'Etat français.
		» 159,786. 37	Valeurs françaises garanties par l'Etat.
		» 132,493. 50	Valeurs françaises diverses.
		» 1,058.969. 05	Fonds d'Etats étrangers (cautionnements).
2,481,629	11	» 132,612. —	Valeurs étrangères diverses.
10,079,574	61	Placements hypothécaires.	
1,809,358	80	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.	
		fr. 145,551. 30	Valeur des usufruits.
3,653,252	96	» 3,507,701. 66	Valeur des nues propriétés.
41,316	35	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.	
41,352	89	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.	
417,488	99	Espèces en caisse.	
208,099	70	Primes échues et non recouvrées.	
426,497	90	Solde des agences.	
—	—	Frais généraux non amortis.	
—	—	Commissions non amorties des exercices précédents.	
		fr. 336,104. 40	Valeurs en dépôt (cautionnements des sous-directeurs).
486,755	26	» 150.650. 86	Rentes du dictionnaire de la conversation.
317,552	43	Divers. (B. 52)	
58,151,651	86		

Passif.

		fr.	ct.
Capital social (entièrement versé)		5,000,000	—
Réserve spéciale sur ancien capital		15,000,000	—
Réserve sociale ou statutaire		861,445	29
Réserve immobilière		377,497	30
Réserve pour fluctuations de valeurs		134,804	96
Réserves:			
pour risques en cours (réassurances non déduites)	fr. 37,843,386. 50		
des risques rétrocédés à divers réassureurs	» 3,389,009. 85		
pour risques en cours (réassurances déduites)	fr. 34,454,376. 65		
Placements à intérêts composés (réassurances non déduites)	fr. 1,347,790. 45		
Placements à intérêts composés (part des réassureurs)	» 103,218. 65	35,698,948	45
Sinistres à régler		237,851	18
Primes dues aux réassureurs		12,448	92
Loyers reçus d'avance		159,187	10
Sommes dues aux assurés participants pour l'exercice courant	fr. 10,674. 68		
Sommes dues aux assurés participants pour les exercices précédents	» 14,023. 80	42,698	48
Dividendes restant dus aux actionnaires sur les exercices précédents		29,724	—
Garanties des sous-directeurs	fr. 336,104. 40		
Rentes du dictionnaire de la conversation	» 150,650. 86	486,755	26
Divers		122,401	06
Solde créditeur du compte de profits et pertes		5,889	86
		58,151.651	86

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Vorbereitungen für den Abschluss künftiger Handelsverträge in Oesterreich.

II (Schluss).

Baumwollweberei. Der bisherige Zollschutz auf Baumwollgewebe wird in der Enquete als ausreichend bezeichnet. Auch nach der Handelsstatistik zu schliessen, sind die Zölle auf Baumwollgewebe entsprechend gewesen, denn eine erhebliche Einfuhr ist nicht festzustellen. Es sei denn, dass die eine oder die andere Firma des Auslandes, um ihre Lagerbestände zu vermindern, Notverkäufe vornimmt. Im Wege des Veredlungsverkehres kommt allerdings Rohware nach Oesterreich herein, um dort bedruckt und im veredelten Zustande wieder ausgeführt zu werden. In schweren Stoffen, wie Zeltstoffen, gezwirnten Baumwollstoffen für Turnschuhe und für Pneumatics kann das Ausland in Oesterreich nicht konkurrieren, weder Deutschland, noch England. Eine Erhöhung des Zolles wird für diese Stoffe nicht als notwendig erachtet. Der Verbrauch der roten Ware hat in letzter Zeit in Oesterreich bedeutend nachgelassen. Die mit Alizarin gefärbten Stoffe sind nicht mehr so gut, wie die nach der alten Methode gefärbten. Die Ursache des Rückganges liegt zum Teil darin, dass die nach der neuen Methode gefärbten Rotstoffe beim Waschen zwar ihre Farbe behalten, alle übrigen Stoffe aber ebenfalls rot färben. Infolgedessen hat das Publikum das Vertrauen in die Echtheit der Farbe verloren. Barchente sind dagegen ein bedeutender Artikel und auch konkurrenzfähig. Aller Barchent wird heute in Oesterreich verfertigt und nichts davon eingeführt, aber es wird momentan auch wenig nach den Donauländern exportiert. Es sei im Vorjahre sehr viel von denselben nach Serbien ausgeführt worden, die teure Fracht jedoch habe das Geschäft verdorben. Dabei wird ferner betont, dass in dem Masse, als die ungarische Textilindustrie fortschreitet, der Wettbewerb der österreichischen Industriellen jenseits der Leitha ein immer schwierigerer wird. Die ungarische Regierung thut alles Mögliche, um die ungarische Industrie zu heben. Die von den ungarischen Arbeitern stark

gebrauchte Blauleinwand wird ausschliesslich von den ungarischen Fabriken geliefert und nicht ein Meter aus Oesterreich bestellt.

Hinsichtlich der Appretur wird in der Enquete ausgeführt, dass der Lohn derselben sehr gesunken ist. Andererseits sind aber die Hülfsstoffe, wie Soda, Natron, Stärke, Farbe etc., teurer geworden. Nach den vorgeschrittenen Staaten können daher die österreichischen Industriellen nicht exportieren, höchstens nach dem Orient. Hinsichtlich der Verbandwatte endlich wird in der Enquete festgestellt, dass in Oesterreich nur zwei Fabriken nebenbei und in sehr geringer Menge dieselbe erzeugen. Bezüglich des Bedarfs Oesterreichs, der ungefähr 5—600,000 Doppelzentner beträgt, ist man daher auf Deutschland angewiesen. Dieser Zustand wird darauf zurückgeführt, dass Baumwolle, roh oder gebleicht, zollfrei eingeht, wenn sie nicht kardiert ist. Würde sowohl auf gebleichte als auch auf nicht kardierte Baumwolle, die einen Preis von 80—100 fl. hat, ein Zoll von 5 fl. gelegt werden, so wäre das Kardieren der Baumwolle in Oesterreich ertragsfähig.

Baumwolldruckerei. Der Zollsatz für gedruckte Baumwollware mittlerer Qualität beträgt im Durchschnitt in Oesterreich ungefähr 27 Proz. vom Wert: dieser Schutz wird gegenüber der Konkurrenz Deutschlands, insbesondere Mülhausens in der Enquete als ausreichend bezeichnet. Der Zoll auf Druckwaren aus Garnen über Nr. 50 ohne Rücksicht auf die Fadeneinstellung entspricht einem Wertzoll von 17 Prozent. Dieser geringere Zollsatz ist durch das geringere Gewicht der Waren aus feinem Garn erklärlich, aber er wird mit Rücksicht auf die Preislage als nicht genügend hoch erklärt. Es wird daher eine Erhöhung des Zolles bei diesen Waren im Interesse der Druckindustrie als wünschenswert bezeichnet, da feinere Warenqualitäten speciell aus dem Elsass importiert werden. Dabei wird aber zugleich über eine Ueberproduktion geklagt und eine Entlastung des österreichischen Marktes als dringend notwendig hingestellt. Im nördlichen Böhmen sind mehrere Fabriken eingegangen. Als Folgen dieser Ueberproduktion werden neben den gedrückten Preisen die Degravierung der Verkaufskonditionen, Zugeständnisse von hohen Kassakontos und Gewährung von langen Respiros bezeichnet, mit welchem jede Fabrik die andere zu überbieten sucht. Die Zahl der Druckmaschinen ist von 172 im Jahre 1890 auf 201 im Jahre 1895 gestiegen und im Jahre 1897 weiter gewachsen. In sehr grosser Masse haben sich die mechanischen Webereien ausgedehnt. Die Zahl der Stühle hat sich von 49,000 im Jahre 1890 auf 65,000 im Jahre 1895 erhöht und wird auf 80,000 im Jahre 1897 geschätzt; dies ist eine Zunahme von 63 Prozent. Wenn auch die Vermehrung der Druckmaschinen prozentual der Vergrösserung der mechanischen Webereien nicht gleichkommt, so wird die Differenz in der Kattundruckerei dadurch wettgemacht, dass mehrere Fabriken auch den Nachtbetrieb eingerichtet haben, wodurch die grosse Ueberproduktion erklärlich ist. Eine Erhöhung des Zollsatzes für Waren aus feinem Garn wird daher als geboten erachtet, eine Ermässigung der Zollsätze für die andern Waren als höchst gefährlich erklärt, und wenn eine Erhöhung des ersteren Zolles nur auf Kosten einer Ermässigung des letzteren erfolgen könnte, so wäre dann der status quo entschieden vorzuziehen.

Metallindustrie. Die Einfuhr in stärkeren Drähten nach Oesterreich wird als nicht nennenswert bezeichnet, und daher werden die Zölle als hinreichend angesehen. Auch feine Bleche kommen wenig aus dem Ausland herein. Höher stellt sich die Einfuhr von feinen Drähten, und es wird daher von einer Seite in der Enquete eine Erhöhung der Zölle auf feine Drähte als wünschenswert hingestellt. In der Lampenfabrikation sind in der letzten Zeit grosse Mengen aus dem Ausland und speciell aus Deutschland nach Oesterreich eingeführt worden. Der Konsum in österreichischen Metallblechen hat abgenommen, da die österreichischen Preise gegenüber Deutschland um das Agio und die weite Fracht des Kupfers teurer sind. Auch der Export nach dem Orient hat nachgelassen. Die Lampenbestandteile kommen in halbfertigen Formen herein und werden erst dort verkaufsfertig gemacht. Das gilt aber nicht nur von den Lampenbestandteilen aus Zinkguss, sondern auch von den sogenannten Gablonzer Waren, Grasslitzer Musikinstrumenten, Metallknöpfen, Messern, ganz feinen Stahlwaren, Auerbrennern u. s. w. Der Export ist sehr zurückgegangen. Er sucht hauptsächlich Russland, Spanien, Bulgarien und die überseeischen Länder (Afrika und Indien auf. Auch Messingrohre und Rohre aus Tomback für Luster kommen trotz des Zolles billiger herein, als sie in Oesterreich erzeugt werden. Der Zoll auf Metalltücher für Mühlen und Papierindustrie spielt keine Rolle. Oesterreich verbraucht ungefähr 7000 Stück Metalltücher, wovon ungefähr $^2/_3$ aus Deutschland, dem Elsass, eingeführt werden. Von anderer Seite wird in der Enquete ganz entschieden verlangt, an den Zollsätzen für Halbfabrikate nicht zu rütteln. Es sei seit den letzten Handelsverträgen entschieden ein Aufschwung zu verzeichnen, und man habe die deutsche Konkurrenz nicht zu fürchten. An diesen Zollsätzen zu rütteln sei immerhin gefährlich, da der Gegner dafür andere Zugeständnisse verlange und sie gerade da suche, wo sie am unangenehmsten sind. Der Export nach Deutschland bestehe namentlich in feinster Ware, in versilberter Ware und in Nickel-Kochgeschirren.

Verschiedenes. — Divers.

Erwerbsthätigkeit schulpflichtiger Kinder in Deutschland. In der «Sozialen Praxis» lesen wir: Wir sind im Besitz von 46 Erhebungen aus deutschen Städten und einer Reihe von Zahlen über die Beschäftigung von Kindern in der Landwirtschaft Deutschlands, die im Süden auch Minderjährige aus Tirol und der Schweiz und im Osten russische Kinder zur Arbeit herbeizieht. Der Menschenfreund steht der Wucht dieses Materials mit einigem Bangen gegenüber, und je mehr er in die Details sich versenkt, desto mehr drängt sich ihm die Ueberzeugung auf, dass es hohe Zeit ist, den heranwachsenden Geschlechtern kräftigeren Schutz angedeihen zu lassen.

Das amtliche Material erbringe den Nachweis, dass es hohe Zeit sei, 1) eine gesetzliche Einschränkung der Erwerbsthätigkeit der Kinder eintreten zu lassen; 2) spätere Erhebungen auf Zählkarten vorzunehmen; 3) Landwirtschaft wie Gesindedienst hierbei mit einzuschliessen; 4) eine sorgfältige Trennung zwischen fremden und angehörigen Arbeitgebern vorzunehmen und endlich 5) die Arbeitszeit genau, d. h. nach wöchentlicher Stundenzahl festzustellen mit Berücksichtigung natürlich der Tageszeit und der täglichen Arbeitsstunden.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	28 juillet.	4 août.		28 juillet.	4 août.
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique .	3,119,002,622	3,121,427,458	Circulation de billets . .	3,580,670,070	3,577,991,815
Portefeuille .	740,445,944	656,677,682	Comptes courants	829,679,861	793,440,125

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrüfe und Bekanntmachungen von Bevogteten.)

An die Firma **Hauser, Wyss & Cie** in **Elm**, wegen Liquidation, zu Präsident Fridolin Hauser in **Elm**.

Die Schuldpflicht für die Debitorin hört nach einem Jahr nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 4. August 1898.

Regierungskanzlei des Kantons Glarus:
B. Trümpy.

(795)

Grand Hôtel Belvédère, Davos-Platz.

An die tit. Aktionäre!

Wir beehren uns, Sie zu der am **Samstag, den 20. August 1898, nachmittags 2 Uhr, im Grand Hôtel Belvédère Davos-Platz** stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** höflichst einzuladen.

Traktanden:

1) Wahl der Stimmenzähler.
2) Jahresbericht des Verwaltungsrates.
3) Bericht der Rechnungsrevisoren.
4) Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
5) Antrag betreff. Verkauf des Büsch'schen Heimwesens.
6) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1898/99.

Davos-Platz, den 4. August 1898.

Für den Verwaltungsrat des Grand Hôtel Belvédère,
Der Präsident: **J. P. Stiffler.** *Der Aktuar:* **A. Morosani.**

(796)

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530[28])

Parqueterie et Scieries de Bassecourt (Suisse).

Parquets massifs en tous genres épaisseur 26 mm.

Lames sapins rainées et rabotées.

Marchandise garantie sur facture. (761[24])

Album et prix-courant à disposition franco par Ier courrier.

Usine de Produits Alimentaires du Torrent à Cormoret.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale pour **lundi, 22 août 1898, à 9 heures du matin, au Bureau de l'Usine au Torrent.**

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration et compte-rendu exercice 1897/98.
Rapport du contrôleur.
Fixation du dividende.
Nomination du conseil d'administration.
Divers.

Le bilan sera à la disposition de MM. les actionnaires huit jours avant l'assemblée au bureau de l'Usine.

Le président du conseil d'administration:
Ed. von Stürler-Marcuard.

(794)

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogtum Baden. Karlsruher Lebensversicherung.

Den verehrlichen Mitgliedern und Interessenten unserer Anstalt machen wir die traurige Mitteilung, dass unser Generalbevollmächtigter,

Herr Emil Nicola-Karlen in Bern,

am 31. Juli 1898 mit Tod abgegangen ist.

Bis auf weiteres wird das bisherige Bureau die Geschäfte der Generalagentur in unveränderter Form fortführen.

Karlsruhe, den 1. August 1898.

(798) Die Direktion: **Rheinbold.**

Henrici & Kaufmann

(agents de change agréés par l'état),
II, Elisabethenstrasse, Bâle.

Ordres de bourse.

Fonds publics.

(518[23]) Placements.

Gérance de fortunes.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.